

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Axel Gehrke, Dr. Robby Schlund, Detlev Spangenberg, Jörg Schneider, Paul Viktor Podolay, Jürgen Braun, Udo Theodor Hemmelgarn, Ulrich Oehme, Dr. Heiko Wildberg, Dr. Christian Wirth und der Fraktion der AfD

Restrukturierung der Krankenhauslandschaft

Die Bertelsmann Stiftung hat im Juli dieses Jahres eine von ihr in Auftrag gegebene und vom Berliner Institut für Gesundheits- und Sozialforschung (IGES) erstellte Studie vorgestellt (www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2019/juli/eine-bessere-versorgung-ist-nur-mit-halb-so-vielen-kliniken-moeglich/). Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass es in Deutschland zu viele Krankenhäuser gibt und eine starke Verringerung der Klinikanzahl von aktuell knapp 1.400 auf deutlich unter 600 Häuser die Qualität der Versorgung für Patienten verbessern und bestehende Engpässe bei Ärzten und Pflegepersonal mildern würde.

Dabei sei nicht primär die schnelle Erreichbarkeit, also prinzipiell viele Krankenhäuser, wichtig, sondern deren Ausstattung, also deren Qualität, da eine schnelle Erreichbarkeit von Krankenhäusern zwar an sich gut, aber wenig hilfreich sei, wenn eine dringend benötigte Behandlung dort aufgrund mangelnder Ausstattung bzw. Qualifikation, wie z. B. eine bestimmte Spezialisierung des Personals, nicht erfolgen kann. Aufgrund dessen lässt sich, der Studie zufolge, eine verbesserte Krankenhausversorgung mit nur halb so vielen Krankenhäusern erreichen, wie derzeit betrieben werden, wenn sich in den verbleibenden Krankenhäusern gute Ausstattung, Spezialisierung sowie eine bessere Betreuung konzentriert (www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/VV_Bericht_KH-Landschaft_final.pdf).

Ebenfalls im Juli dieses Jahres hat der derzeitige Vorsitzende des Gesundheitsausschusses im Deutschen Bundestag, Erwin Rüdgel, einen Vorschlag zur neuen Krankenhausplanung gemacht (https://erwin-rueddel.de/lokal_1_1_1886_Erwin-Rueddel-Wir-brauchen-die-Krankenhaeuser-auf-dem-Land-aber-wir-brauchen-fuer-eine-gute-Zukunft-der-stationaeren-Versorgung-auch-eine-neue-Kranke.html).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie beurteilt die Bundesregierung die Ergebnisse der Studie, die von der Bertelsmann Stiftung vorgestellt wurde?
2. Welche eigenen Erkenntnisse bzw. welche Erkenntnisse anderer Untersuchungen liegen der Bundesregierung zum entsprechenden Thema vor?
3. Plant die Bundesregierung, die Ergebnisse der von der Bertelsmann Stiftung vorgestellten Studie durch eigene bzw. unabhängige Untersuchungen zu überprüfen?

4. Welche entsprechenden politischen Maßnahmen plant die Bundesregierung für den Fall, dass sie Konsequenzen aus der von der Bertelsmann Stiftung vorgestellten Studie ziehen möchte?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, unabhängig von der Studie, die von der Bertelsmann Stiftung vorgestellt wurde, die Versorgung der Patienten mit Leistungen der Krankenhäuser zu verbessern?
6. Wird die Bundesregierung den Vorschlag des Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages zur Gründung eines eigenen Planungsinstituts zur Neuordnung der Krankenhausfinanzierung in ihrer Arbeit berücksichtigen, und wenn ja, inwieweit?

Berlin, den 4. September 2019

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion